

Komp.: †[Un]d. N., verabscheuenswürdige Menschengruppe: *das böß Unkraut des falschen Un-diets ... des verdammten Volks der Hussen* 1423 GEMEINER Chron. II,458.

SCHMELLER I,552f.

A.R.R.

### Dietrich, Dieterer, Gieterer

M. 1 Dietrich, Nachschlüssel, °Gesamtgeb. vielf.: *a Giatara* O'audf RO; °*wann i an Diadara hätt, nocha kunt i einö* Neukchn a. Inn PA; °*moust an Döidrich holn* Pertolzhfn OVI; *deidara* KOLLMER II,85; *Dietrich* „Diebsschlüssel“ WESTENRIEDER Gloss. 103.

2: *deidara* „(abfällig) alter Mann“ KOLLMER ebd.

Etym.: Aus dem Vorn. *Dietrich*, Bed.1 wohl wegen des Anklangs an → *Dieb*; KLUGE-SEEBOLD 200.

SCHMELLER I,553; WESTENRIEDER Gloss. 103.– WBÖ V,68.

A.R.R.

**Diezel**, Schnuller, → *Tützel*.

### diffizil

Adj. 1 schwierig, nicht leicht zu bewältigen: °*des is so a diffizile Sach* Rgbg.

2: *diffisil sein* eigensinnig, eigenartig Ingolstadt.

Etym.: Aus frz. *difficile*; <sup>2</sup>Fremdw. IV,548. F.M.E.

**tifidomine**, Fluch, → *tibidomine*.

### dig

Interj. 1 Lockruf für Hühner, in Wiederholung u. Abwandlung, °OB vereinz.: *tigä tigä* Weidach AIB; *dig, dig, dig, dig* Weildf LF.

2 Subst., meist Dim., junges Huhn, °OB vereinz.: °*Digai muaßt a no fuattern* Fischbachau MB; „*dīgai* ... kleine Hühner (Zwischenstufe von *drāsai* [frisch geschlüpft] und *hen*)“ BRÜNNER Samerb. 79.

Etym.: Wie → *di* 'Lockruf für Hühner' onomat. Anders WBÖ V,867 (tuck).

WBÖ V,866f. (tuck).

F.M.E.

### Tiger

M. 1 Tiger, Raubtier, °Gesamtgeb. vereinz.: *a Tiga* O'audf RO; *i bin da Tiger in dem Dschungel* Steinebach STA SZ 52 (1996) Nr.85, Dachauer Neueste 7.

2 Tier mit getigertem, geflecktem Fell, OB mehrf., NB, OP, MF vereinz.: *Tiega* „getigerte Katze“ Kochel TÖL; *Diga* „halb weißes, halb

schwarzes Schwein“ Reisbach DGF; „Pferden ... mit zusammengesetztem Haar (*Tiger* und *Schecken*)“ HÄRING Gäuboden 75.– Phras.: *Welsa Tiga* Pferderasse Hengersbg DEG.– Als Name für Hund OB, NB vereinz., Katze ED, Rind BGD Bergheimat 10 (1930) 43, VOH 19.Jh. WINKLER Heimatspr. 84, Pferd BRUNNER Heimatb.CHA 122.

3: *Tiga* „Mensch mit geschecktem Bart“ Erding. Etym.: Gekürzt aus *Tigertier*, aus lat. *tigris*; KLUGE-SEEBOLD 917.

WBÖ V,71.

Abl.: *tigericht, tigern*.

Komp.: [Gelb]t. Pferd mit gelb geflecktem Fell: „Nach der Farbe der dunklen Flecke unterscheidet man ... *Gelbtiger* ... *Rottiger* ... *Brauntiger* ... *Schwarztiger*“ HÄRING Gäuboden 79f.

[Schabracken]t. Pferd mit dunkel geflecktem Rücken: *Schabrakentiger* Prien RO; *Schabrakentiger* „Dunkle Flecke ... nur auf einer begrenzten Stelle des Rückens“ HÄRING ebd. 80. F.M.E.

### tigericht

Adj., getigert, OB, NB vereinz.: *digarat* „von Kalbinnen, Katzen“ Mittich GRI.

WBÖ V,71.

F.M.E.

### tigern

Vb. 1 irgendwohin gehen, marschieren: *diechern* MAAS Nürnberg. Wb. 100.

2 Part. Prät.– 2a getigert, OB, NB, OP, MF, SCH vereinz.: *tigert* mit Farbstreifen Schnaitsee TS; *tichad* gesprenkelt Pommelsbrunn HEB.– Auch vom menschlichen Haar: *grab tigad* Erding.– 2b scherzh. mit Leberflecken: *digat* „von Menschen“ Reisbach DGF.

WBÖ V,71.

F.M.E.

### -tilgen

Vb., nur in Komp.– Ahd. *tiligôn*, mhd. *tilgen, tiligen*, ae. Herkunft; PFEIFER Et. Wb. 1432.

Abl.: *-tilger*.

Komp.: †[ab]t. 1 vernichten, ausrotten: *erschluugs alles, jungs und alts, weib und kind* ... *tilget ab die alten inwoner* AVENTIN IV,157,16f. (Chron.).– 2 abschaffen, aufheben: *herzog Albrechcz ... ward di probstei abgetilgt und sand*